

Dieses dem hochw. Herrn Bischofe von Linz, dessen Reisebegleiter nach Rom der Herr Verfasser war, gewidmete Büchlein zeichnet sich, wie desselben Verfassers „Beuch in Kairo, Jerusalem und Constantinopel“, durch die frische Natürlichkeit und Unmittelbarkeit der Beobachtung und Darstellung aus und eignet sich besonders zur Lectüre für das Volk, weil es zugleich eine Schilderung der ersten Romreise unseres Bischofes ist. Manche etwas banale Spässe hätte sich der Verfasser besser erspart. Dagegen wäre eine genaue Anführung der Worte des Papstes an den Redacteur des „Vaterland“ (S. 41) über die Presse höchst wünschenswert gewesen. Das Druckfehlerverzeichnis am Schlusse erschöpft beileibe nicht die Zahl derselben („elyptisch“ z. B. S. 63, Z. 2 von unten ist doch etwas stark). Der Preis ist verhältnismäßig hoch.

Stift Schlägl (Ob.-Oest.) Gottfr. Vielhaber, Prämonstr.-Ordenspr.
47) Geistlicher Hauschatz für katholische Christen.

XI. Jahrgang. Paderborn. 1889. Verlag der Bonifacius-Druckerei.
 Preis M. 2.40 = fl. 1.44.

Dieser Jahrgang enthält im I. Theile, S. 1—142, unter dem Titel: „Die Heiligung des Todes“ eine Anleitung, auf eine selige Sterbestunde sich bestens vorzubereiten. Im II. Theile, von S. 1—191, werden die authentischen Erscheinungen und Offenbarungen der Muttergottes vom Beginne des Christenthums bis auf unsere Zeit aufgezählt. Der III. Theil bietet von S. 1—266 geistliche Stundengebete mit ganz kurzen Lebensskizzen der Heiligen oder mit Erläuterungen der Feste, welche auf jeden Tag des Kirchenjahres einfallen.

Das Lob, welches schon im II. und III. Heft der Quartalschrift, S. 446 und 674 vom Jahre 1888 diesem ebenso katholischen wie populären Volksbuche gespendet wurde, gilt auch dem gegenwärtigen Jahrgang. Den Wunsch im III. H. 674, den Beisatz für „fromme Seelen“ abzuändern, hat die Verlagschandlung erfüllt, wie aus dem Titelblatt erhellt.

Wien.

Kirchendirector Heinrich von Hurter.

48) Das Herz Jesu, der liebevollste Führer zur göttlichen Gnadenquelle des heiligen Geistes. Ein Zwi-

büchlein zu Ehren der wunderbaren göttlichen Liebe. Herausgegeben von einem katholischen Priester. Verlag der Missions-Druckerei. Steyl, postl. Kalenderkirchen in Rheinpreußen. Kl. 8°. 335 S. Preis 50 Pf. = 30 fr.

In dem Buche: „Mysterien des Christenthums“ macht der gelehrte Dr. Scheeben den Ausspruch: Die Andacht zum heiligsten Herzen Jesu, als dem Altare der göttlichen Liebe, steht in der innigsten Verbindung mit der Andacht zum heiligen Geiste, als dem Repräsentanten jener Liebe und wird deshalb naturgemäß dahin führen, daß auch letztere mehr gepflegt werde, als es bisher der Fall war. Und fürwahr, wer wollte es leugnen, daß die Andacht zum heiligen Geiste zu wenig gepflegt wird und es darum höchst zeitgemäß ist, zu dieser Verehrung zu entflammen? Vorliegendes Büchlein will hiezu beitragen und bei seiner Gediegenheit wird es auch seinen Zweck erreichen. Was nun dessen Inhalt betrifft, so behandelt der erste Theil das Wirken des heiligen Geistes, welches an der Hand der Kirchenlehrer treffend geschildert wird; derselbe bildet die Grundlage für den zweiten Theil, welcher für jeden Tag des Monats Juni eine Betrachtung enthält; der dritte Theil enthält verschiedene Gebete — Mess-, Beicht-, Communion-Andachten u. — deren Inhalt sich entsprechend dem Zwecke des Büchleins mit der Verehrung und Anbetung des heiligen Geistes und göttlichen Herzens befaßt. Unserer in der Liebe erstarrten, im Weltgeist versunkenen Zeit, thut die Verehrung des heiligen Geistes noth; eine vorzügliche Anleitung hiezu gibt dieses nett ausgestattete Büchlein.

Grünbach (Oberösterreich).

Pfarrvicar Franz Resch.